

Dahoam

in Lend - Embach



Embach feiert Fest
Ein Großfest in
unserer Gemeinde



Nah & Frisch
Neuer Lieferant
für Nahversorger

BERICHTE

AUS

UNSEREM

ORT

Ausgabe 5
Dezember 2022

WIR LEND -
in Embach
gemeinsam mehr bewegen



Hiaz is
da rauche
Winter do!

Der Vizebürgermeister



*Liebe LeserInnen von „Dahoam in Lend-Embach“,
liebe LenderInnen, liebe EmbacherInnen!*

Trotz der vorweihnachtlichen Hektik blicken wir alle mit Vorfreude auf das vor uns liegende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel.

So dürfen wir euch auch heuer die Weihnachtsausgabe von Dahoam in Lend-Embach präsentieren. Wir freuen uns immer über den regen Zuspruch unserer Leserinnen und Leser, aber ganz besonders auch über die regelmäßigen Anfragen für neue Beiträge, die wir sehr gerne aufnehmen – ein Magazin für EUCH und mit EUCH!

Ich möchte die Gelegenheit auch nutzen, um einen großen Dank an alle auszusprechen, die sich in unserem Ort ehrenamtlich engagieren: sei es im sportlichen, musischen oder kirchlichen Bereich in den vielen Vereinen, Organisationen und Körperschaften. Ihr alle leistet einen großartigen Beitrag im Ortsleben!

Diesen Sommer und Herbst konnten wir uns wieder über ein großes Angebot an Veranstaltungen, die das Dorfleben wesentlich bereichern, freuen. Besonderes erwähnen möchte ich unser großes gemeinsames EMBACH FEIERT FEST, das unseren Ort von 7. bis 9. Oktober wohl in Ausnahmezustand versetzte. Die TMK Embach, D'Embacher-Schnalzer und die Landjugend Embach feierten gemeinsam ein Fest der Superlative und machten jeden der drei Tage zu einem einzigartigen Erlebnis. Doch nicht nur den Veranstaltern gebührt ein großer Dank, sondern euch allen. Der ganze Ort half auf eine selbstverständliche Art und Weise zusammen, die es in so manch anderen Orten wahrscheinlich nicht gibt. Alle gaben ihr Bestes und dieser Zusammenhalt ist einfach genial. Dafür allen ein großes Vergelt's Gott!

Auch in der Gemeinde tut sich einiges. Unser langjähriger Amtsleiter Ernst Reichholf wird 2023 in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Seit 1. Oktober dürfen wir nun die Juristin Jasmin Eder aus Rauris bei uns begrüßen, die ihm nachfolgt. Wir wünschen dir, liebe Jasmin, alles Gute! Außerdem haben wir auf Grundlage eines einstimmigen Gemeindevertretungsbeschlusses in diesem Jahr einen Bürgerbeteiligungsprozess (Agenda 21 – Zukunft gemeinsam gestalten) begonnen. Über den laufenden Prozess und die erarbeiteten Projekte werden alle über eine Aussendung der Gemeinde informiert.

In diesem Sinne wünsch ich euch ein friedvolles Weihnachtsfest und viel Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg im neuen Jahr 2023! Gehen wir gemeinsam mit positivem Blick in die Zukunft!

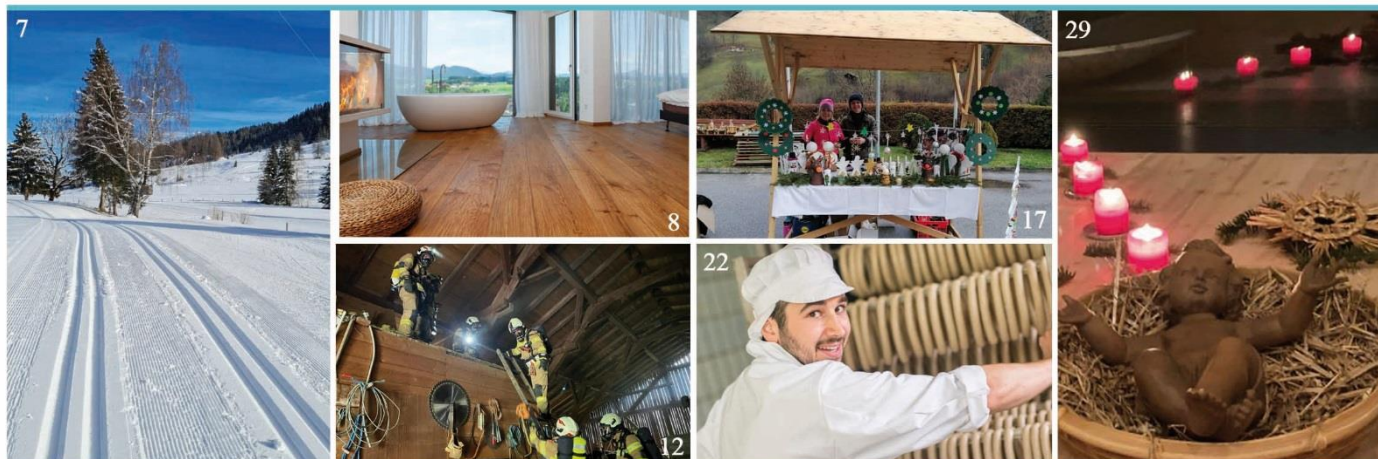
Herzlichst
Euer Vizebürgermeister
Hannes Eder

Mitten in der dunklen Zeit, die mit Not und Angst beladen,
gibt ein Stern uns sein Geleit
voller Licht und voller Gnaden.

Dieser Stern ist ausersehen über unsere Welt zu wachen,
dass wir Menschen uns verstehen und miteinander lachen.
Durch sein Licht lässt er uns hoffen auf ein wenig Menschlichkeit.
Sich zu ändern steht jedem von uns offen,
sind wir nur dazu bereit.

Verfasser unbekannt





Seite 2.....Vorwort

Vizebürgermeister Hannes Eder

Seite 3.....Inhalt

Inhalt

Seite 4.....dahoam - nachgefragt

Advent, Weihnachten und Jahreswechsel

Seite 5Sponsoren

Gönner und Unterstützer

Seite 6 - 7.....dahoam - mitgestalten

Hörndllift Embach

Facebookseite

Tourismusverband Lend-Embach

Seite 8 - 10.....dahoam - arbeiten

Heinrich Bau

Moritz Weiss - Signatur

Holzbau Strasser

Dr. Wilfried Haslauer

Seite 11.....dahoam - jung & engagiert

Magdalena Reisinger

Seite 12 - 17.....dahoam - mit dabei

FF Lend und Löschzug Embach

Landjugend Embach

OWMK Lend und Bläserklasse

TMK Embach

Ferien aktiv

D'Embacher Schnalzer

EV Embach Vereineturnier

Seniorenbund

Kameradschaftsbund

Frauenschaft

Adventmarkt beim Haus der Senioren

Seite 18 - 20.....dahoam - feiern

Embach feiert Fest

Laurenti

Krampus

Seite 22 - 23.....dahoam - aufgekocht

Fleischhauerei Hutegger

Nah&Frisch Embach

Seite 24 - 25.....dahoam - gesund bleiben

Dr. Werner Landmann

Seite 26 - 28.....dahoam - im Leben

Hermann Muigg-Spörr

Runde Geburtstage

Seite 29 - 30.....dahoam - wie früher

Pfarrer Oswald Scherer

Auf Zack - Rätselseite

Seite 31 - 32.....dahoam - im Blitzlicht

Dahoam im Blitzlicht

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: ÖVP Lend-Embach | Liste Hannes Eder

Vizebürgermeister Hannes Eder, hannes.eder@stiegl.at

Redaktion: Vzbgm. Hannes Eder, Wilfried Grünwald, Bernd Wiesmann, Andreas Geisler, Marcel Koch, Bernhard Harlander, Hermann Röck, Karl Obersamer, Alexandra Harlander (Konzept)

Titelbild: Creatina

Grafik und Design: ok-multimedia studio, Karl Obersamer



Advent, Weihnachten und Jahreswechsel:

Alles wie immer oder heuer doch anders?



Gudrun Gatterbauer



Vera Absenger



Michael Obermoser

Nimmst du dir im Advent besonders Zeit für die Familie?

„Man muss sich auch allein auf die besinnliche Zeit vorbereiten und wenn man die Möglichkeit hat, mit der Familie und Freunden zusammenzukommen, dann ist das eine besonders wertvolle Zeit!“

„Ich versuche, mir für das Wichtigste im Leben, meine Familie, mehr Zeit zu nehmen und hoffe, dass es mir auch gelingt.“

„Ich nehme mir speziell Zeit, die Bräuche im Advent gemeinsam zu begehen, wie z. B. Nikolaus und Krampus, das Fraubeten, gemeinsam die Krippe aufzustellen, „Rachn geh“ usw. Mir ist wichtig, unseren Kindern die Bräuche weiter zu vermitteln.“

Kaum etwas wird zurzeit nicht teurer, wirkt sich das auf den Geschenkekauf aus?

„Das ist auf alle Fälle ein Thema. Wichtig ist ein bewusster Einkauf, damit die Sinnhaftigkeit im Vordergrund steht und auch mehr auf Qualität als auf Quantität zu achten. Und auch abschätzen, was man sich leisten kann und auch leisten darf.“

„Eigentlich nicht, durch die Teuerung achte ich vermehrt bei den Dingen des täglichen Bedarfs darauf, was ich kaufe und ob ich es wirklich brauche. Anders bei den Geschenken für meine Lieben.“



„Natürlich spielt auch der Preis eine gewisse Rolle, aber die Weihnachtsgeschenke werden bei uns von Haus aus eher minimal gehalten. Wir konzentrieren uns auf das, was wirklich gebraucht wird und betreiben nicht ein gegenseitiges, üppiges Beschenken.“

Hast du noch einen Neujahrsvorsatz oder eine persönliche Vorschau für das Jahr 2023 für uns?

„Mein Vorsatz für das kommende Jahr ist, weiterhin auf Gesundheit, Sport und gute Ernährung zu achten. Außerdem möchte ich mich wieder mehr aufs Reisen konzentrieren. Ich hatte im Sommer die Möglichkeit, Schweden zu bereisen und habe es sehr genossen, Land und Leute kennenzulernen. Ich hoffe, auch im nächsten Jahr eine oder mehrere tolle Reisen zu unternehmen!“

„Mein Neujahrsvorsatz ist, dass ich mehr auf mich und meinen Körper höre und mehr Zeit auf meiner Yogamatte verbringe.“

„Eigentlich mache ich mir nie einen Neujahrsvorsatz. Die Ziele oder Vorhaben ergeben sich ohnehin stetig. Schön ist es, wenn man am Ende des Jahres zufrieden auf das Erreichte und Umgesetzte gemeinsam zurückblicken kann!“

Text: Andreas Geisler und Bernd Wiesmann

Sponsoren

Vielen Dank an unsere Gönner und Unterstützer!



Rosterei



Restaurant Pizzeria



Langreiter Embach

Hörndlhütte
1.013 m Embach



Viehhandel
Klingler
Qualität aus der Region mit Tradition

Gasthof Oberwirt

Monte Weiss
SIGNATUR
WERTE AUS HOLZ



Tel. 0664 313 02 91 | info@holzbaufuchs.at

Unser Herz schlägt für's Schifahren

Nach einer äußerst positiven Saison 2021/2022 blickt die Liftgesellschaft Hörndllift sehr positiv auf den kommenden Winter. Es wurden wieder alle Vorbereitungen und Revisionen rechtzeitig durchgeführt. So wurde der letzte Abschnitt der Rollenbatterien erneuert, alle Bügel generalsaniert und auf den neuesten Stand gebracht, der Antriebsmotor von der Bergstation abmontiert und zur Generalüberholung gebracht sowie alle nötigen Wartungsarbeiten durchgeführt.

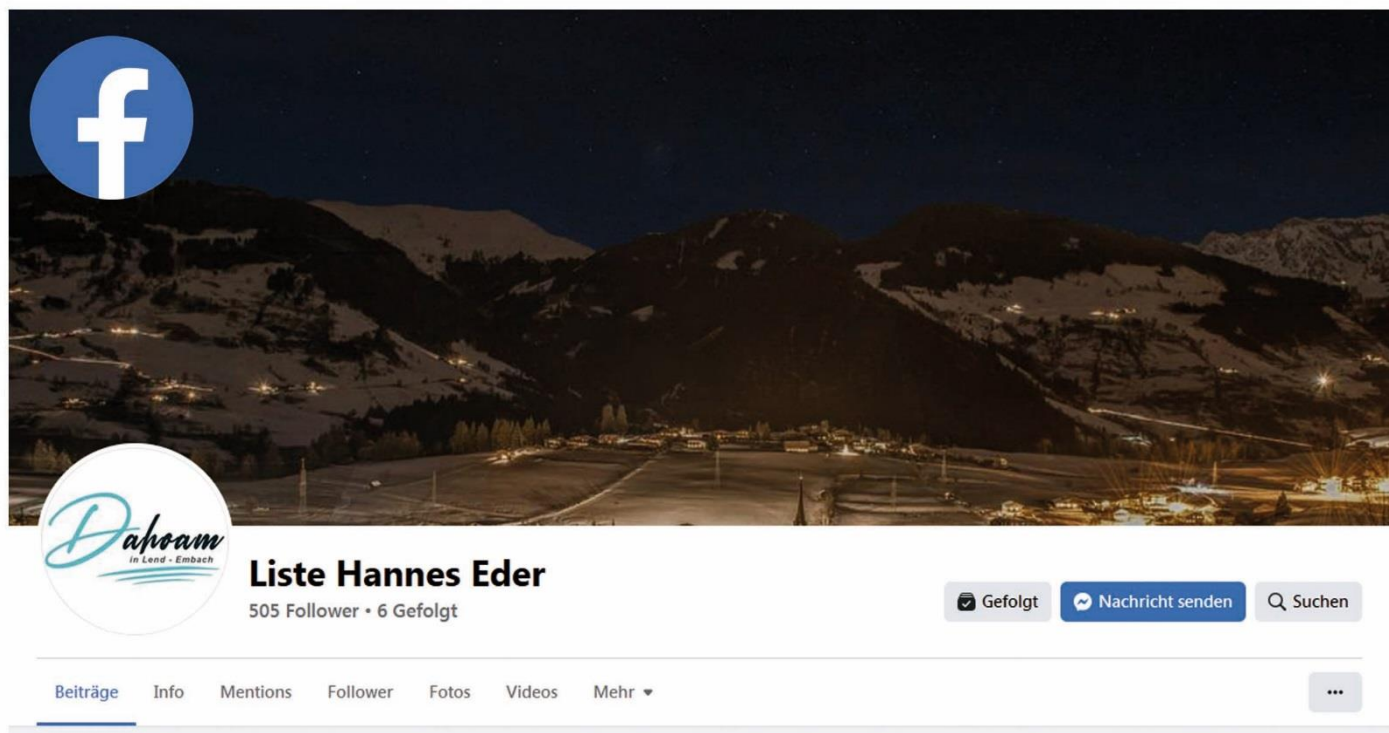
Voll motiviert starten wir in die kommende Wintersaison und freuen uns

auf viele Einheimische, Nachbarn und Gäste, die den Hörndllift so gerne besuchen. Ein besonderer Dank geht an alle, die uns das ganze Jahr so großartig unterstützen.



Text: Hannes Eder

Aktuelles und Interessantes auf Facebook



Besucht uns gerne auch auf Facebook. Auf unserer Seite „Liste Hannes Eder“ findet ihr Interessantes rund um unsere Gemeinde. Wir freuen uns auf ein Like von euch. 

Tourismusverband Lend-Embach

Der Winter steht schon in den Startlöchern und wir blicken voller Zuversicht in die bevorstehende Saison 2022/2023. Die Buchungszahlen schauen bereits sehr gut aus und wir hoffen, dass einer erfolgreichen Wintersaison ohne Einschränkungen nichts mehr im Wege steht.

Die ersten Veranstaltungen sind bereits geplant. Am 31.12. können wir nach zweijähriger Pause endlich wieder von D'Embacher Schnalzer mit ihrem „Silvesterklöcken“ ins neue Jahr begleitet werden. Auch das beliebte Schneefest in Kooperation mit dem Hörndllift wird 2023 wieder stattfinden.

Ein ganz wichtiger Faktor im Winter ist unsere Langlaufloipe. Bei Gästen und Einheimischen aus Embach und den umliegenden Orten ist diese aufgrund ihres immerwährenden TOP-Zustandes sehr beliebt. Der Tourismusverband ist für den Erhalt und die Instandhaltung der Loipe verantwortlich und dies ist natürlich mit erheblichen Kosten verbunden. Daher möchten wir an dieser Stelle gerne wieder auf unser Langlaufabzeichen hinweisen. Durch den Kauf könnt ihr einen Beitrag zum Erhalt der Loipe leisten. Das Abzeichen ist im Tourismusverband, Kaufhaus Röck sowie beim Babylift erhältlich.

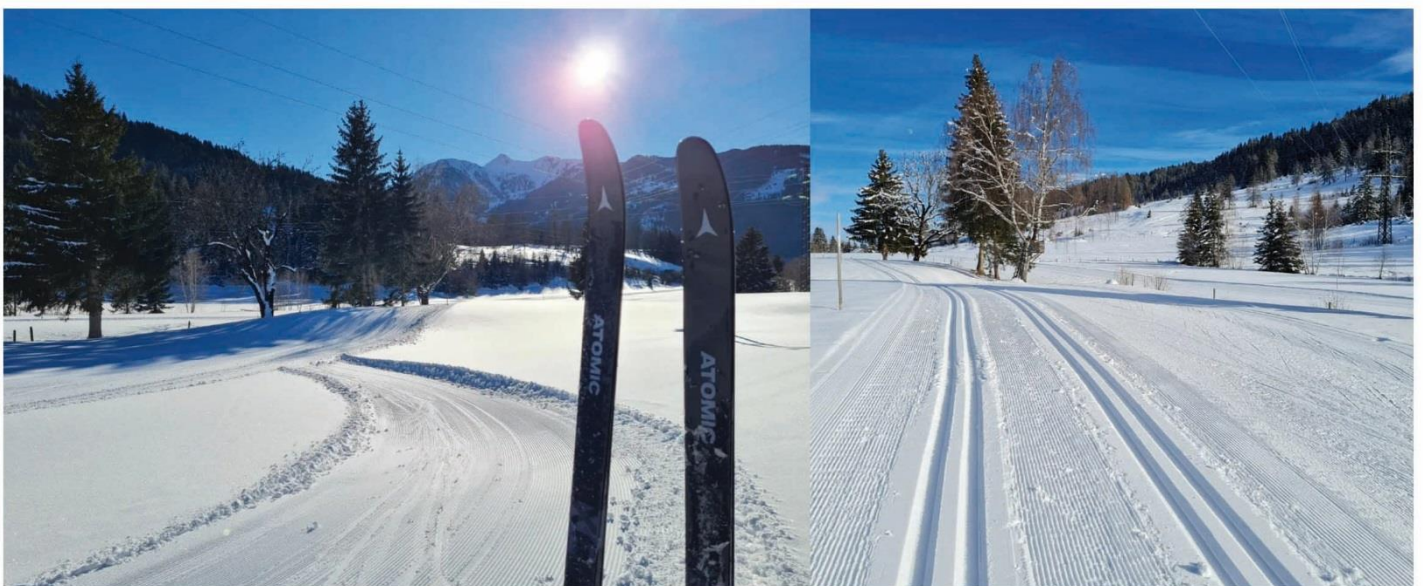
Gerne möchten wir uns bei allen fleißigen Helfern im Hintergrund bedanken! Das ganze Jahr über verrichten sie meist unauffällig und unbemerkt ihre Arbeit und tragen maßgeblich zu unserem Erfolg bei. Vielen herzlichen Dank dafür!

Wir wünschen euch allen eine friedliche und besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für 2023.

Das TVB-Team

Unsere Tipps für die Weihnachtszeit:

- Embacher Fensteradventkalender-Rundwanderweg >> Mit euren Lieben eine Winterwanderung durch unseren schönen Ort unternehmen, Fenster mit Nummer und Wort suchen.
Die 24 Wörter ergeben einen Spruch und ab damit ins TVB Büro, dort wartet ein kleines Geschenk auf euch!
- Noch auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk? Ob Stirnband, Haube, Rucksack oder Weihrauchprodukte... bei uns im TVB gibt es viele schöne Geschenkideen.
- Auch der Lend-Embach-Zehner ist bei uns im TVB erhältlich!



Heinrich Bau: Bauhof- und Lagerplatzneubau abgeschlossen



Die Firma Heinrich Bau investierte 2022 vor allem in die innerbetriebliche Infrastruktur. Neben einer Erweiterung des Bürogebäudes um ein eigenes Stockwerk für die Planungsabteilung sowie einen Mitarbeiteraufenthaltsraum wurden ein neuer Bauhof und Lagerplatz errichtet.

Der neue Bauhof wurde westlich des bestehenden Bauhofs auf einem Areal von über 4.500 m² erbaut. Der Bauhof besteht aus einer großen zentralen Lagerhalle (ca. 30 x 45 m) in Massivbauweise mit einer Dachkonstruktion aus Holzleimbau und Trapezblecheindeckung. Diese Lagerhalle ist beidseitig offen und dient vor allem zur Lagerung von Schalungen, Baustelleneinrichtung sowie Geräten. Angrenzend wurde eine Waschhalle zur Reinigung der Firmen-Fuhrparks sowie der Schalungselemente errichtet. Zusätzlich wurde ein Lagerplatz mit Flugdach erbaut und es entstanden vielseitig nutzbare Freilagerflächen. Ebenso wurde im Einfahrtsbereich ein Gebäude für die Bauhofleiter inkl. Büro samt dazugehörige Lagerräume für Kleinmaterial errichtet.

Direkt neben der B311 – Nähe Knoten Embach – wurde auf einer Fläche von ca. 5.000 m² ein neuer Lagerplatz errichtet. Der Lagerplatz dient vorwiegend zur Zwischenlagerung unserer Baustellen-

container und Baukräne. Bei der Errichtung des Lagerplatzes wurde durch die Herstellung eines Erdwalles mit heimischer Bepflanzung sehr auf die landschaftliche Einbindung geachtet.

Wir hoffen, dass wir mit diesen Investitionen gut für zukünftige Projekte und Herausforderungen aufgestellt sind, damit wir auch weiterhin ein starker Partner in der Region sind.

Text: Heinrich Bau

Signatur - Werte aus Holz

Jedes Stück Natur ist einzigartig so wie wir Menschen. Deshalb belassen wir die Natur, wie sie ist und gestalten daraus Holz-Unikate mit unverfälschtem Charakter. Unsere Massivholzböden und -tische sind nur für echte Persönlichkeiten, die mit Ungewöhnlichem überraschen.

Deshalb ist jeder SIGNAUTR BODEN und SIGNATUR TISCH einmalig, kommt direkt aus dem Wald und ist von Hand gefertigt. In ihm ruht die unverfälschte Natur und unsere Passion für das Besondere.

Einzigartige Kreationen von Signaturdesigner Moritz Weiss. Für Generationen, die mit Werten Wertvolles schaffen.

In unserem neu gestalteten SIGNATUR Loft in Lend bieten wir unseren Kundinnen und Kunden den perfekten Rahmen, um sich die handselektierten Rohplatten vor Ort selbst auszusuchen – ein Erlebnis an sich, da die Vielfalt an Besonderheiten der Tischplatten und raumlangen Bodendielen meist genau dem Charakter des zukünftigen Besitzers entsprechen.

Unsere Signatur-Massivholzdielen sind speziell für Individualisten, die neue Dimensionen suchen. Sie werden individuell für jeden Kunden geplant und produziert. Jede bis zu 9 Meter lange und bis zu 65 cm breite Massivholzdielen wird im Vorhinein sorgfältig bedacht, um für unsere Kundinnen und Kunden die beste Lösung zu finden. Diese Unikate in ihren einzigartigen Dimensionen werden anschließend in unserer eigenen Produktionsstätte in Lend hergestellt.

Text: Moritz Weiss - Signatur



Holzbau Strasser: Tradition und Moderne vereint

Bauwerke aus Holz sind ein Teil unserer reichhaltigen Kulturgeschichte, die wir als Holzbauunternehmen weiter pflegen.

Mit unserem Betrieb „Holzbau-Zimmerei Strasser“ haben wir uns dieses Jahr in Lend eingerichtet. Unser eingespieltes Team überzeugt mit seiner Erfahrung und Leidenschaft zum Holz.

Professionell bauen mit Holz

Der Holzbau ist für zahlreiche Bauten ideal. Egal ob Sie einen Neubau, Umbau oder Zubau planen – mit Holz lassen sich vielfältige und ansprechende Lösungen verwirklichen. Der natürliche Werkstoff ist beispielsweise bestens geeignet, um Ihr Dachgeschoß zu einem Wohnraum zu machen oder aber auch für den Bau von Carports, Wintergärten oder Terrassenüberdachungen.

Holz zählt zu den ältesten genutzten Pflanzen. Als vielseitiger, insbesondere aber als nachwachsender Rohstoff ist Holz bis heute eines der wichtigsten Produkte für die Weiterverarbeitung und auch ein regenerativer Energieträger.

Neubau sowie Sanierung von Holz-Dachstühlen

Ein Dachstuhl hat die Funktion, die Bewohner eines Hauses dauerhaft und zuverlässig vor Witterungseinflüssen zu schützen. Darüber hinaus tragen die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten wesentlich zur optischen Ansicht des Gebäudes bei.

Wir verwirklichen für Sie starke Tragkonstruktionen und sorgen für eine perfekte Wärmedämmung. Je nach Wunsch bieten wir Ihnen den Dachstuhl in Sichtausführung mit einer Aufsparrendämmung oder nicht sichtbar mit einer Vollsparrendämmung an.

Darüber hinaus können Sie auch einen Rundholzdachstuhl wählen, der für ein einzigartiges Wohngefühl sorgt. Bei dieser besonderen Bauweise werden ganze Bäume entrindet und die Sattelfläche bearbeitet.

Gerne sanieren wir auch Ihren alten Dachstuhl nach den neuesten Baunormen.

Eine Vielzahl unserer Projekte finden Sie auf www.holzbaufuchs.at



DR. WILFRIED HASLAUER

UNSER LANDESHAUPTMANN.



Salzburg, im Dezember 2022

Sehr geehrte Gemeindbürger aus Lend-Embach!

Wir leben in ausgesprochen herausfordernden Zeiten und sind aktuell mit der Bewältigung vieler Krisen beschäftigt. Von der Teuerung über die Pandemie bis hin zur Klimakrise und den Flüchtlingsbewegungen. Unser Land hat in den letzten Jahren und Jahrzehnten immer wieder gezeigt, dass wir hilfsbereit und solidarisch sind, wenn es darum geht, Menschen in Not, die vor Krieg und Verfolgung fliehen mussten, Hilfe zu leisten. Wir werden aber keinesfalls dulden, dass diese Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft ausgenutzt, der Rechtsstaat gebrochen und Gewalt ausgeübt wird.

Und gerade in diesen stürmischen Zeiten braucht Salzburg Stabilität, Verlässlichkeit, Sicherheit aber auch die Zuversicht und den Optimismus, dass wir diese Herausforderungen nicht nur meistern, sondern sogar gestärkt aus diesen Krisen hervorgehen können. Daran arbeiten wir tagtäglich gemeinsam als Team der Landesregierung mit Nachdruck.

In den vergangenen Jahren haben wir durch eine solide Finanzpolitik das Landesbudget in Ordnung gebracht und den Schuldenberg mehr als halbiert. Diese vorausschauende Politik nach dem Motto 'Spare in der Zeit, dann hast du in der Not' macht sich jetzt bezahlt.

Die dadurch erwirtschafteten Handlungsspielräume ermöglichen uns nun in schwierigeren Zeiten zielgerichtet und wirksam gegen die Teuerung vorzugehen, das Sozial- und das Gesundheitssystem sowie die Pflege abzusichern bzw. auszubauen, den Wirtschafts- und Arbeitsmarkt zu stützen und dem Klimawandel entgegenzutreten. Die Salzburger Volkspartei steht für einen klaren und stabilen Weg für Wirtschaft und Arbeit, für einen klaren und stabilen Weg für Bildung und Zukunft und für einen klaren und stabilen Weg für Lebensqualität und Sicherheit, den wir auch weiterhin konsequent fortsetzen werden. Dazu legen wir viele Vorschläge, Projekte und Ideen auf den Tisch, über die wir gerne genauer unter www.wir-in-salzburg.at informieren.

Die Landtagswahl im kommenden Jahr wirft ihre Schatten voraus und wir bereiten uns auf diese wichtige Wahl mit bestem Gewissen vor. Den Frühstart der politischen Mitbewerber werden wir aber nicht mitmachen und stattdessen Verantwortung für Salzburg übernehmen und bis zur letzten Sekunde für unser Bundesland arbeiten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien viel Gesundheit, Erfolg und danke herzlich für Ihre Unterstützung.

Herzlichst



Dr. Wilfried Haslauer
Landeshauptmann

Salzburger Volkspartei, Merianstraße 13, 5020 Salzburg



www.wir-in-salzburg.at

Vereine brauchen starke Damen

Magdalena Reisinger im Interview



Jung und engagiert im Ortsleben, das ist Magdalena Reisinger! Die bald 15-Jährige lebt für die Musik und das Vereinsleben. Mit neun Jahren begann sie mit dem Tenorhorn-Unterricht und spielt seit 2021 bei der OWMK Lend mit. Heuer im Sommer war sie beim Laurenti-Fest zum ersten Mal bei den Lärchenwalder Musikanten dabei. Magdalena möchte die Zukunft im Ort aktiv mitgestalten und bringt sich auch mit vielen guten, nachhaltigen Ideen beim Agenda 21-Prozess ein.

Bernd: Hallo Magdalena, danke dass du dir für ein Interview mit mir Zeit nimmst und dich unseren Leserinnen und Lesern vorstellst. Kannst du ein bisschen von deinem schulischen Werdegang erzählen und was du zurzeit machst?

Magdalena: Meine Volks- und Mittelschulzeit habe ich in Lend verbracht. Seit diesem Jahr besuche ich die BAfEP in Bischofshofen und will Elementarpädagogin (also „Kindergartentante“ 😊) werden. In der Schule ist Musik

sehr wichtig, das kommt mir sehr entgegen. Jetzt kann ich neben dem Tenorhorn auch noch Gitarre spielen lernen.

Bernd: Du bist im Ortsgeschehen sehr aktiv, gerade in den Vereinen bist du ja eine großartige Stütze! Wie ist es zu deinem Engagement gekommen und was bewegt dich, deine Freizeit dort zu verbringen?

Magdalena: Ich bin sehr sozial, also ich liebe es unter Menschen zu sein. Das Musikspielen macht mir so viel Spaß und es ist immer eine Gaudi mit den Kolleginnen und Kollegen. Das bringt schon einmal viel Motivation. Die pandemiebedingt ruhige Zeit in den letzten beiden Jahren war das Schlimmste für mich. Ich bin einfach gerne unter Leuten – egal ob mit Jung oder Alt, das ist auch das Besondere und Einzigartige in einer Musikkapelle.

Bernd: Magdalena, wo siehst du die Rolle von Vereinen in unserer Gemeinde jetzt, in zehn Jahren und darüber hinaus?

Magdalena: Ich finde Vereine sehr wichtig – erstens, damit Menschen ihre Hobbys ausleben können und zweitens, damit das Brauchtum bestehen bleibt. Für die Zukunft denke ich, dass die Vereine das Einzige sind, was das Ortsleben aufrechterhält und den Zusammenhalt ermöglicht.

Bernd: Und wo siehst du dich in diesem Zusammenhang?

Magdalena: Ich denke, dadurch, dass ich bei der OWMK und bald auch bei der Landjugend Mitglied bin, trage ich einen großen Beitrag zur Ortsbelebung bei.

Bernd: Zuerst einmal danke, dass du dir für das Interview Zeit genommen hast und dankeschön, dass du dich im Ort so engagierst und einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des Vereinslebens leistest.

Interview: Bernd Wiesmann



Freiwillige Feuerwehr Lend und Löschzug Embach

Gemeinschaftssinn, Hilfsbereitschaft, soziale Verantwortung – wer für die Freiwillige Feuerwehr im Einsatz ist, wird sicherlich von diesen Motiven geleitet.

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns und wir möchten der Bevölkerung von Lend-Embach wieder einen kleinen Überblick über die vielen ehrenamtlichen Stunden unserer beiden Feuerwehren geben.

Freiwillige Feuerwehr Lend & Löschzug Embach 01.01. – 30.11.2022:

	Einsätze	Übungen	Tätigkeiten
Gesamt:	63	35	115
Eingesetzte Mitglieder:	565	467	481
Einsatzstunden:	1056	1192	2481



Neben einer Gesamtübung der beiden Ortsfeuerwehren und einer Gemeinschaftsübung vom Abschnitt 4 wurde heuer auch eine große Tunnelübung mit Alarmstufe 2 im Klammertunnel abgehalten. Der Tunnel war über mehrere Stunden gesperrt. Es wurde das neue Tunneleinsatzsystem getestet.

Zu einer regelrechten Einsatzserie kam es in der KW 47. Nach einer Fahrzeug- und Sattelschlepper-Bergung kam es auch noch zu einem doppelten Brandalarm in der SAG (Brand Druckgussmaschine Werk 1). Aufgrund starker Rauchentwicklung wurde Alarmstufe 2 ausgelöst.

Ein besonderer Einsatz war der Gefahrgut-Großeinsatz in St.Veit/Oberuntersberg. Bei einem Kesselwagen der ÖBB trat Methylacrylat (leicht entzündbarer, flüssiger Stoff) aus.

Natürlich waren die Feuerwehr Lend und der Löschzug Embach auch wieder bei kirchlichen Festen und Feierlichkeiten vertreten. An dieser Stelle möchten wir noch einmal der TMK Embach, den Embacher Schnalzern sowie der Landjugend zu ihrem großartigen Erfolg beim Jubiläumfest „Embach feiert Fest“ gratulieren. Eine wirklich rundum gelungene Veranstaltung!

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des LZ Embach am 24. September beim Gasthof Krämerwirt wurden einige Weichen bezüglich Führung neu gestellt. Kassier Wilfried Grünwald übergab nach 12-jähriger Tätigkeit sein Amt an Matthias Grabmayer. LZ-Kommandant-Stellvertreter Gerhard Wagner, langjähriger Fahrzeugmeister, übergab an Daniel Kerschbaumer. Christoph Gratz übernahm die Aufgabe als Atemschutzbeauftragter wiederum von Daniel Kerschbaumer.

Vorinformation LEND: Friedenslichtaktion der Feuerwehr-Jugend am 24. Dezember ab 08:00 Uhr in der FF Lend abholbereit.

Text: Wilfried Grünwald



Ein halbes Jahr mit der Landjugend Embach

Seit Anfang des Sommers war bei uns in der Landjugend Embach wirklich immer was zu tun. Wir haben nicht nur zahlreiche Landjugend-Vereine besucht, sondern waren auch am Ortsgeschehen vielseitig beteiligt.

Gleich im Juli haben sich einige unserer Mitglieder getroffen, um Fotos in unseren neuen Hemden bzw. Blusen und T-Shirts, von denen uns ein großer Teil vom Berggasthof Pilzegg gesponsert wurde, zu machen. Am Wochenende darauf wurden dann die Weihwasser-Flascherl, welche wir bereits Mitte Juni abgefüllt haben, im Zuge des Skapulier-Gottesdienstes geweiht. Diese sind in der Pfarrkirche Embach gegen eine freiwillige Spende an die Kirche erhältlich. Ende Juli ging es für uns nach Köstendorf, um das 70-jährige Jubiläum der Landjugend Köstendorf zu feiern und auch an ihrem Festumzug teilzunehmen.



Im August bei unserem Laurenti-Fest waren wir anstelle der Fischer mit zwei kleinen Zelten live dabei und es machte uns große Freude, auch einen wichtigen Anteil an unserem Dorffest zu haben. Eine Woche später waren wir beim Landjugendball der Landjugend Dienten und gleich das Wochenende darauf ging es nach Bischofshofen zum 70-Jahr-Jubiläum der Landjugend Bischofshofen, wobei zwei Teams aus unserer Landjugend bei einem Strickzieh-Turnier teilnahmen. Gleich am Tag darauf fuhren noch einige von uns zum Bauernherbst nach Taxenbach. Wir nahmen natürlich auch beim Projekt „Agenda21“ teil und durften viele unserer Ideen teilen. Eine besondere werden wir hoffentlich auch bald umsetzen können bzw. dürfen.

Der Oktober startete gleich fleißig, denn am 3. Oktober war das alljährliche Erntedankfest, wofür erstmalig nur unsere Mädels die wunderschöne Erntekrone banden, während die Burschen beim Aufbau des Festzeltes für das große Fest involviert waren. Natürlich halfen auch bei „EMBACH FEIERT FEST“ so gut wie alle unserer Mitglieder vom Aufbau bis zum Abbau mit und wir durften das dreitägige Fest am Freitag, dem 7. Oktober mit unserer ersten Herest-Party eröffnen.

Bei unserer letzten Ausschusssitzung beschlossen wir, ein Pflegebett an die Frauenschaft Embach zu spenden. Dies verkündeten unsere Obleute Andreas Schett und Theresa Wiesmann dann gleich bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 28. Oktober im Berggasthof Pilzegg. Am Dienstag vor der Jahreshauptversammlung feierten wir auch noch mit vielen anderen Landjugendmitgliedern beim Landjugendball in Taxenbach in den



Nationalfeiertag hinein. Den Oktober schlossen wir ab mit unserem Ausflug nach Unken zum 40-Jahr-Jubiläum der Landjugend Unken.

Zu guter Letzt fuhren im November noch einige Ausschussmitglieder zur diesjährigen Bezirksjahreshauptversammlung nach Schüttdorf und einige unserer Mädels nach Großarl, denn wir wollen uns in Zukunft noch fescher einkleiden.

Text: Lara Grünwald

Unsere Musikkapellen

Abschlusskonzert der Bläserklasse Lend-Embach

Zum Abschluss des zweijährigen Projekts „Bläserklasse“ luden die jungen Musikerinnen und Musiker am 29. Juni zu einem Konzert ein. Auch wenn das Wetter an diesem Tag nicht ganz mitspielte, durften sie sich über ein großes, begeistertes Publikum freuen. Wir gratulieren ganz herzlich zum tollen Konzert und wünschen euch weiterhin viel Freude beim Musizieren!

Text: Alexandra Harlander



MusiKids der OWMK-LEND – SO PROUD!

Nach der Zwangspause ging es für viele in diesem Jahr wieder von null auf hundert. Ich denke, speziell für uns Musiker bzw. Vereinsleute allgemein war es ein sehr ereignisreiches und vor allem schönes Jahr. Denn neben den Proben und Kirchengausrückungen konnte wir endlich auch wieder Feste wie das Musikfest in Saalfelden, das Musikfest in St. Veit und das große Fest in Embach besuchen. Speziell zu letzterem möchten wir sehr herzlich gratulieren, es war einfach GENIAL! Besonders stolz sind wir in diesem Jahr auf den Start eines eigenen Jugendblasorchesters. Denn im September konnten wir mit 11 unserer 16 Schüler und Schülerinnen ein Jugendblasorchester gründen. Die Lender MusiKids zeigten bereits bei unserem Cäcilia-Konzert am 27. November, dass der Stillstand der letzten Jahre an ihrer musikalischen Begeisterung vorbeiging. Die Leistungen unserer Jungmusiker und Jungmusikerinnen lassen uns sehr positiv in die Zukunft sehen! Und somit freuen wir uns auf besinnliche Weihnachten und das kommende Jahr mit vielen musikalischen Höhepunkten.

ber konnten wir mit 11 unserer 16 Schüler und Schülerinnen ein Jugendblasorchester gründen. Die Lender MusiKids zeigten bereits bei unserem Cäcilia-Konzert am 27. November, dass der Stillstand der letzten Jahre an ihrer musikalischen Begeisterung vorbeiging. Die Leistungen unserer Jungmusiker und Jungmusikerinnen lassen uns sehr positiv in die Zukunft sehen! Und somit freuen wir uns auf besinnliche Weihnachten und das kommende Jahr mit vielen musikalischen Höhepunkten.

Text: Barbara Fercher



Unsere Musikkapellen



Trachtenmusikkapelle Embach

Bunt, laut und wunderbar – so sind die Ferien mit der TMK Embach! Am 12. Juli machten wir uns mit mehr als 20 Kindern beim Ferienprogramm auf die Suche nach dem verschollenen „Schatz der Musi“. Der Weg war abenteuerlich und führte uns quer durch den ganzen Ort. Wo wir den Schatz gefunden haben? Das bleibt unser Geheimnis!

Musikalisch starteten wir mit dem 1. Platzkonzert am 15. Juli beim Gasthof Oberwirt in den Musi-Sommer – traditionell gemeinsam mit einem Auftritt der Embacher Schnalzer. In der Woche darauf gestalteten wir die Kalvarienbergmesse und anschließend lud der Kameradschaftsbund zum Fröh-schoppen mit den „Embacher Inntalern“ beim Gasthof Krämerwirt ein. Das zweite und dritte Platzkonzert beim Berggasthof Pilzegg und Gasthof Krämerwirt musste schweren Herzens wetterbedingt abgesagt werden. Dafür durften wir uns zu Laurenti über strahlendes Wetter und sehr viele Gäste aus nah und fern bei unserem Konzert und auch bei unserem Stand, den wir heuer erstmals gemeinsam mit D’Embacher Schnalzer übernahmen, freuen! Am 19. August spielten wir bei der Pizzeria Langreiter das letzte Platzkonzert des Musi-Sommers. Ein großes DANKE an die Wirtsleute für die fantastische Verpflegung bei unseren Konzerten und an alle Freunde und Unterstützer unserer Musikkapelle!

Das Jahres-Highlight war natürlich EMBACH FEIERT FEST mit unserem Jubiläums-Sonntag am 9. Oktober (siehe Bericht auf S. 18 - 19). Nach den Ausrückungen zu Erntedank, Allerheiligen und dem Heldengedenks-sonntag schlossen wir das Musi-Jahr bei der Jahreshauptversammlung am 8. Dezember feierlich ab.

Text: Alexandra Harlander



FerienAKTIV

Seit mittlerweile fünf Jahren erfreut sich das Ferienprogramm der Gemeinde Lend-Embach großer Beliebtheit. Dieses Jahr gab es 44 verschiedene Veranstaltungen. Ein großer Dank gilt allen, die für unsere Kinder dieses vielfältige Programm ermöglichen – Horst Egger für die Organisation und allen Vereinen, Körperschaften und Privatpersonen, die freiwillig und kostenlos ein tolles Programm zusammenstellen.

Text: Redaktion



D'Embacher Schnalzer

Nach monatelangem intensivem Training durften wir uns „dahoam“ als Veranstalter des 26. Rupert-Preisschnalzens 2022 mit den Schnalzergruppen Salzburgs messen. Unter den teilnehmenden 309 Passen konnten wir mit sieben Podestplätzen und insgesamt zwölf Pokale einen grandiosen Erfolg erzielen.

Jugend-Klasse gesamt = **2. Platz und somit Vize-Landesmeister** 
Allgemeine Klasse gesamt = 7. Platz

Podestplätze:

4er-Takt

Jugend 1 = 2. Platz

(Jonas Röck, Lukas Höferer) 

Jugend 2 = 2. Platz

(Thomas Schwab, Simon Daum) 

Jugend 3 = 1. Platz

(Matthias Höferer, Andreas Schett) 

Allgemein = 1. Platz

(Andreas Grabner, Michael Schwab) 

6er-Takt

Jugend 2 = 1. Platz

(Andreas Schwab, Thomas Schwab, Simon Daum) 

Jugend 3 = 3. Platz

(Maxi Kerschbaumer, Andreas Schett, Matthias Höferer) 

Allgemein = 4. Platz

(Andreas Grabner, Michael Schwab, Gregor Penz)

8er-Takt

Jugend 3 = 3. Platz

(Philipp Kerschbaumer, Maxi Kerschbaumer, Andreas Schett, Matthias Höferer) 



Wir sind stolz auf diese großartige Leistung und gratulieren allen von ganzem Herzen!

Text:Hannes Eder

Vereineturnier

Beim Vereineturnier am 24. September herrschten zwar schon etwas kühlere Temperaturen, dafür ging es auf dem Eisstockplatz aber heiß her. Ganz besonders bei diesem Turnier ist, dass dabei nicht nur Damen und Herren gemischt, sondern auch Jung und Älter gemeinsam um den Sieg kämpfen. Mit dabei waren die Eisschützen, die TMK Embach, der Kameradschaftsbund, die Berggolfer und die Mannschaft vom Berggasthof Pilzegg.

Text: Redaktion





Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes

Am 23. Oktober 2022 fand die Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes Lend-Embach beim Krämerwirt statt. Traditionell wurde dieser Tag mit einem gemeinsamen Gottesdienst begonnen, bei dem wir unserer verstorbenen Mitglieder gedachten. Heuer standen, neben einem Jahresrückblick und einer Vorschau für das kommende Jahr, auch Neuwahlen auf der Tagesordnung, die von unserem Landesobmann BR-Präs. a. D. OSR Josef Saller durchgeführt wurden. Der Vorstand mitsamt seinen Ausschussmitgliedern wurde mit einer Ausnahme wiederbestellt. Rosemarie Katstaller legte ihre Tätigkeit als Ausschussmitglied zurück. Sie war 23 Jahre als Ausschussmitglied aktiv, davon 16 Jahre als Kassierin.

Marianne Röck erhielt die Auszeichnung als Ehrenobfrau für ihr langjähriges Engagement für den Seniorenbund. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals recht herzlich bei den beiden für ihren Einsatz bedanken. Mein persönliches Dankeschön möchte ich an alle richten, die mich bei meiner Arbeit als Obfrau so tatkräftig unterstützen.

Das Jahr 2023 hält wieder viele schöne Aktivitäten und gemeinsame Unternehmungen bereit, eine neue Veranstaltung ist auch dabei. Gemeinsam mit dem Seniorenbund Taxenbach und Rauris wurde die Idee vom Oldies(tanz)nachmittag umgesetzt, der in der Maislau Alm stattfindet. Unter dem Motto „Mit Schwung in den Herbst“ haben wir schon drei gesellige Nachmittage verbracht und freuen uns auf viele weitere.

In diesem Sinne wünsche ich eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gesundes, aktives neues Jahr.

Text: Resi Grabner

Führungswechsel beim Kameradschaftsbund

Am 6. November wurde der Heldengedenksonntag mit einer feierlichen Messe, umrahmt von der TMK Embach, begangen. Anschließend fand nach nunmehr zweijähriger Pause die Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes beim Gasthof Krämerwirt statt. Neben dem Einblick in das Vereinsleben standen auch Neuwahlen auf dem Programm. Walter Röck legte nach 20 Jahren seine Funktion als Obmann-Stellvertreter sowie Obmann in den letzten beiden Jahren zurück. DANKE für deinen jahrelangen, engagierten Einsatz!

Dem neugewählten Obmann Alexander Kranabetter mit seinem Ausschuss wünschen wir alles Gute!

Text: Redaktion



Frauenschaft

Die kath. Frauenschaft war im Herbst sehr aktiv. Ende Oktober wurde zum Geburtstagskaffe eingeladen. Am 20. November fand der bereits traditionelle Embacher Adventmarkt beim Krämerwirt statt.

Ein besonderes Highlight war der Ausflug zum Berchtesgadener Adventmarkt am 1. Adventwochenende. Nach der Ankunft wurden wir von zwei netten Damen begrüßt und durch das Schloss Berchtesgaden geführt. Im Anschluss konnten wir uns am romantischen Adventmarkt mit Turmbläsern und Kutschenfahrt auf den Advent einstimmen. Ein großes Dankeschön an Carina Grünwald, die diesen Ausflug so toll organisierte.

Text: Barbara Franzl



Adventmarkt beim Haus der Senioren

Am 26. November luden die Bewohner*innen und Bediensteten des Hauses der Senioren zum Adventmarkt mit Besuch des Hl. Nikolaus und seinen Krampusen von der Klommstoana Pass ein. Neben Kaffee, Kuchen, warmen Getränken und Speisen gab es schöne Bastelarbeiten der Bewohner*innen und der Schüler*innen aus der VS Lend-Embach sowie verschiedene selbstgemachte Produkte, Holzschnitzereien und Weihrauch.

Text: Redaktion

Embach feiert Fest

Von 7. bis 9. Oktober 2022 war ganz Embach im Ausnahmezustand: An drei Tagen wurde gemeinsam mit der Landjugend Embach, D'Embacher Schnalzer und der Trachtenmusikkapelle Embach groß gefeiert. „Wir halten zusammen. Darauf sind wir extrem stolz“, sind sich die Obleute der drei jubilierenden Vereine einig. Den Auftakt machten D'Embacher Schnalzer und die Landjugend Embach mit dem 10-jährigen Gründungsjubiläum. Nach dem Festakt beim Kapellerfeld wurde zum Bieranstich und anschließenden Konzert der TMK Embach ins Festzelt eingeladen. Im Anschluss sorgten die „Strangers“ bei der Herest-Party der Landjugend Embach für Top-Stimmung.

Am Samstag veranstalteten D'Embacher Schnalzer bei traumhaftem herbstlichen Wetter das 26. Ruperti-Preis-schnalzen. Dem Wortgottesdienst folgte ein Aufmarsch aller 28 antretenden Schnalzervereine durch den Ort. Insgesamt 309 Passen stellten sich der strengen Jury im 4er-, 6er- und 8er-Takt. Auch das Rahmenprogramm ließ sich sehen: Verschiedene Fahrgeschäfte und Standl begeisterten Jung und Alt. Nach der Siegerehrung wurde bei der Schnalzer-Party mit der Stürmischen Böhmischen und Oberkrainer Power bis in die Morgenstunden gefeiert. Wir dürfen unseren Embacher Schnalzern zu stolzen sieben Podestplätzen und dem zweiten Platz in der Jugend-Gesamtwertung herzlich gratulieren!

Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Musik: Die Trachtenmusikkapelle Embach feierte gemeinsam mit 18 Musikkapellen aus dem Pinzgau, Pongau und Tennengau sowie 10 Ortsvereinen ihr 140-jähriges Jubiläum. Der Festakt wurde durch die Taxenbacher Anton-Wallner-Schützenkompanie und das Gesamtspiel der 18 angetretenen Musikkapellen feierlich umrahmt. Die TMK Embach spielte bei grandioser Stimmung im Festzelt ein Konzert mit traditionellen und modernen Klängen und Juvavum8 sorgte mit Blasmusik in Minimalbesetzung für einen rundum gelungenen Festausklang am Jubiläumsnachmittag.

„Zusammengezählt 160 Jahre sind ein mehr als guter Grund, die drei Vereine hochleben zu lassen. Sie leisten einen wertvollen Beitrag für das Gemeindeleben“, gratulierte Landeshauptmann Wilfried Haslauer am Sonntag persönlich.

Text: Alexandra Harlander



Embach feiert Fest

EMBACH SAGT DANKE!

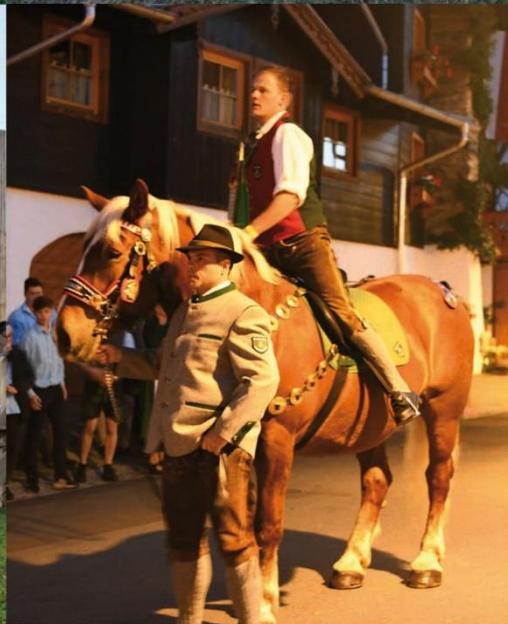
Was für ein Wochenende, was für eine Wahnsinns-Stimmung! Wir, die TMK Embach, D'Embacher Schnalzer und die Landjugend Embach, sind überwältigt!

DANKE an alle unsere Helfer und Mitwirkenden, unsere Freunde, Familien und Vereinskollegen. Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen! Das ist das EMBACH-GEFÜHL!

DANKE an alle unsere Ehrengäste, unsere Freunde und Gäste der Landjugend, der Schnalzer, der Musikkapellen und der Ortsvereine aus nah und fern!

DANKE an alle Sponsoren und Unterstützer!

DANKE an alle Gäste und Besucher, die mit uns drei Tage lang Jubiläum gefeiert haben!



Laurenti – das Fest im Dorf

Kaiserwetter, ja sogar Sommerhitze, viele fröhliche Gesichter, Speis und Trank und beste musikalische Unterhaltung mit der TMK Embach und den Lärchenwalder Musikanten, genau so muss unser geliebtes Laurentifest sein!

Heuer zum ersten mal mit dabei war die Landjugend Embach, die den Standplatz der Wiesmann'schen Fischertruppe übernahm. Die TMK Embach und D'Embacher Schnalzer machten gemeinsame Sache und servierten ein ganz ausgefallenes kulinarisches Schmanckerl, nämlich den „Alpen Kebab“ vom Spannferkel mit Krautsalat in Bosnaweckerl oder Schwarzbrotsciben. Ohne die beliebten und einzigartigen Klassiker Bockbraten und Fleischkrapfen bei den Gastwirten oder Bauernkrapfen, Kaffee und Kuchen unserer Bäuerinnen sowie den verschiedenen Ausstellern und Standln geht es natürlich nicht. Es war ein rundum gelungener Tag!

Text: Marcel Koch



Kalender 2023

Wie auch schon in den letzten Jahren dürfen wir euch heuer wieder unseren Wandkalender zur Verfügung stellen. Alle wichtigen Termine sowie der Mondkalender sind in unserem Kalender ersichtlich. Wir wünschen euch viel Freude damit.

Text: Redaktion



Krampus - Brauchtum in Lend-Embach

Die Embacher Krampusrunde

Endlich wieder Krampusrummel und Hausbesuche!

Für uns die fünfte Jahreszeit: Krampuszeit! Nach zweijähriger Zwangspause starteten wir ab 3. Dezember wieder durch. Beginnend mit unserem traditionellen Krampusrummel und dem anschließenden Kränzchen im Festzelt am Samstagabend durften wir uns von 4. bis 6. Dezember über sagenhafte 40 Hausbesuche freuen.

Im Namen der Embacher Krampusrunde möchte ich mich auf das Herzlichste bei unseren Besuchern, aber vor allem bei den zahlreichen Helfern und Beteiligten bedanken, besonders beim Löschzug Embach, bei der TMK Embach für die musikalische Umrahmung durch die Weisenbläser, bei Karl Obersamer für die Technik und bei Vizebürgermeister Hannes Eder für die Unterstützung bei der Organisation!

Text: Obmann Marcel Koch



D'Klammstoana Pass Lend – Brauchtum seit 1976

Mit viel Eifer und Idealismus wurde 1976 die KLAMMSTOANA PASS in Lend gegründet.

Die Mitstreiter der frischgegründeten Pass waren allesamt Mitglieder des Trachtenvereins und so war auch schnell der Name gefunden.

Durch den Einfluss des angrenzenden Gasteinertals hat die Krampus-Pass mit Science Fiction- und Horrormasken nichts am Hut, sondern ist nur mit traditionellen Masken unterwegs.



Seit dieser Zeit wird das lebendige Brauchtum hochgehalten und am 4., 5. und 6. Dezember in Lend den braven Kindern viel Freude bereitet und den schlimmen das Fürchten gelehrt.

Besucht wurden auch das Haus der Senioren, der Kindergarten und die Volksschule vom Nikolaus und seinen Gefährten.

Text: Obmann Hannes Gattringer

Mettenwürstel vom Metzgermeister

In der Vorweihnachtszeit durften wir uns auf den Weg nach Bad Hofgastein zur Fleischhauerei Hutegger machen. Äußerst interessant war für uns, den Metzgermeister Hannes Hutegger zur Herstellung der einzigartigen Mettenwürstel befragen zu dürfen.

Ganz besonders zu wissen ist, dass die Mettenwürstel in der für uns bekannten Art und Weise nur im Salzburger Land zu finden sind. In der Nacht von 23. auf 24. Dezember wird die Spezialität vom Metzgermeister einmalig gefertigt und roh und ungebrüht den Kunden zum Kauf angeboten. Das Kalb- und Schweinebret wird mit heimischen Kräutern und Speisesalz verfeinert und im Darm abgefüllt. Getreu dem Salzburger Brauch werden die Mettwürstel am 24. Dezember meist als Würstelsuppe gegessen.

Auch Familie Röck als unser Nahversorger wird von der Fleischhauerei Hutegger mit Fleisch- und Wurstprodukten beliefert.

Wir dürfen einige Gedanken der Firma Hutegger weitergeben:

Leidenschaft und Liebe zum Beruf, die man schmeckt!

Wo „Fleischhauerei“ draufsteht steckt auch zu 100% „Fleischhauerei“ drinnen, das versprechen wir! Unser Erfolgsrezept? Wir machen alles selbst! Vom Einkauf der Tiere beim Landwirt bis zum Aufschneiden unserer preisgekrönten Spezialitäten in unserer Filiale leben wir unser Handwerk Tag für Tag aufs Neue – und das bereits in dritter Generation.

Seniorchef Herbert kauft die Tiere direkt bei unseren heimischen Landwirten. Der kurze Transport erfolgt mit dem eigenen LKW. Bei Schlachtung, Zerlegung und Zuschnitt bereiten unsere Mitarbeiter die gewonnenen Rohstoffe bestmöglich vor, um sie danach zu feinsten Wurst-, Schinken- und Speckspezialitäten zu veredeln.

Die „Alles aus einer Hand“-Philosophie ist zwar in der Umsetzung nicht immer einfach, bringt aber entscheidende Vorteile mit sich

Text: Karl Obersamer



Neuer Lieferant für unseren Nahversorger Kaufhaus Röck

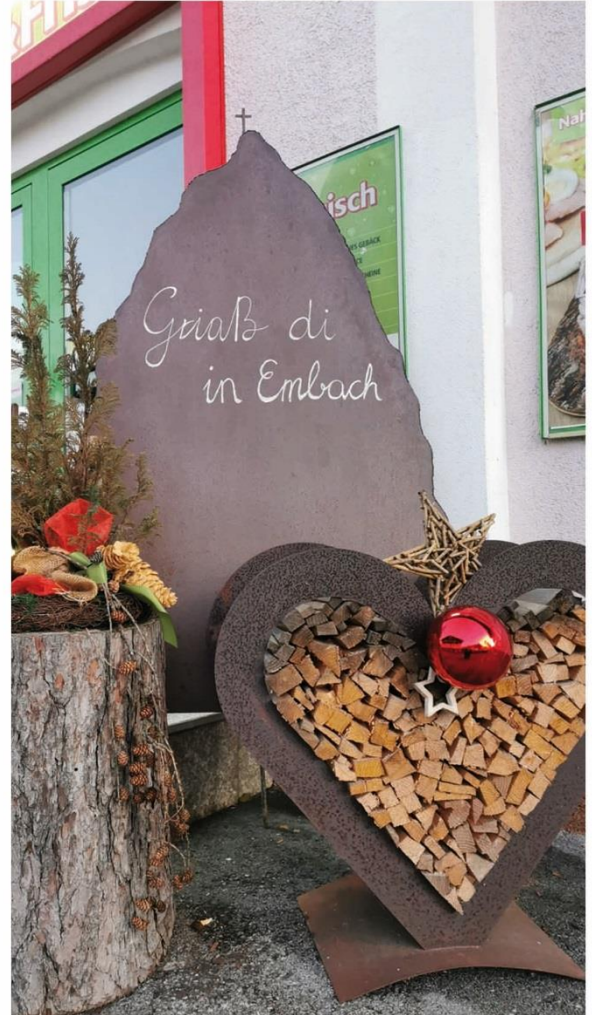
2022 – was für ein Jahr – wir als Nahversorger standen dieses Jahr vor besonderen Herausforderungen. Nicht nur die steigenden Energiepreise, die hohe Inflation und die andauernde Pandemie forderten uns erneut, denn dieses Jahr stand uns eine weitere große Veränderung bevor.

Im Sommer wurden wir von unserem langjährigen Lieferanten (Fa. WEDL) darüber informiert, dass die Zulieferung an die kleinen Lebensmittelgeschäfte mit Jahresende eingestellt wird. Die Fa. WEDL wird zukünftig ausschließlich Gastro-Betriebe beliefern. Für uns war das natürlich ein Schlag ins Gesicht: Was machen wir ohne Lieferanten? Müssen wir unser Geschäft schließen?

Nach über 35 Jahren Zusammenarbeit mit der Fa. WEDL mussten wir also einen neuen Lieferanten finden, damit wir die Nahversorgung im Ort weiterhin aufrechterhalten können. Es freut uns daher umso mehr, dass wir mit Hilfe der FA. WEDL unseren neuen Lieferanten, FA. Unimarkt mit Sitz in Oberösterreich, finden konnten. Seit November 2022 haben wir nun schon die neuen Produkte in unserem Sortiment. Schaut's vorbei und freut euch mit uns über das Weiterbestehen unseres Geschäftes.

Wir möchten uns auf diesem Wege auch herzlich bei all unseren treuen Kundinnen und Kunden bedanken, denn wenn die Nahversorgung auch angenommen wird, können wir weiter bestehen. Wir wünschen euch allen schöne Feiertage und freuen uns auf ein tolles neues Jahr mit euch.

Text: Nah&Frisch Team



Nah&Frisch

Skifahren macht Spass, hält fit und gesund!

von Dr. Werner Landmann

Skifahren hat als Outdoorsport mit einzigartiger Dynamik gesundheitliche Vorteile, die andere Sportarten nicht bieten können und fördert auf vielfältige Art und Weise das Wohlbefinden sowie die körperliche und geistige Gesundheit.

Schon nach einem Skitag ist die Wirkung des Skisports merk- und messbar. Wird ein bis zwei Wochen lang täglich skigefahren, fallen die Effekte stärker aus und halten länger an. Wer viele Jahre lang jede Skisaison ein- bis zweimal die Woche über die Piste flitzt, kann sogar damit rechnen, dass Körper und Geist bis ins höhere Alter fit und gesund bleiben. Regelmäßiges Skifahren leistet einen wertvollen Beitrag zur Prävention verschiedener Erkrankungen.

Bessere Stimmung

Die Sonne, der Panoramablick von der Bergstation aus oder einfach nur der Spaß an der Bewegung wirken zusammen positiv auf Skifahrerinnen und Skifahrer ein: Oft ist schon nach der ersten Abfahrt jeglicher Grant verflogen, die Stimmung wird von Schwung zu Schwung besser, ein Hoch macht sich breit. Die meisten SkifahrerInnen befinden sich in einer positiven Grundstimmung. Allein durch die Bestrahlung mit Sonnenlicht, die in der Höhe intensiver ist und vom Schnee reflektiert wird sowie durch die Bewegung in der Natur werden vermehrt körpereigene Glückshormone ausgeschüttet. Ein Skitag bei Kaiserwetter beugt depressiven Stimmungen vor.

Gestärktes Herz-Kreislauf-System

Das Herz schlägt schneller, der Blutdruck steigt, das gesamte Herz-Kreislauf-System wird deutlich gefordert. Die Stimulierung des Herz-Kreislauf-Systems beim Skifahren hat auch schon nach ein bis zwei Wochen des täglichen Skifahrens einen länger anhaltenden positiven Einfluss auf das gesamte kardiovaskuläre System, den Blutdruck, die Herzgesundheit und die Lungenfunktion. Regelmäßig ausgeübt stärkt der Wintersportklassiker das Herz-Kreislauf-System nachhaltig und verbessert die Ausdauer gleich für mehrere Monate. Besonders effektiv ist dies durch den Wechsel von hohem und niedrigem Puls, der sich bei den meisten SkifahrerInnen im von der WHO als fitness- und gesundheitsfördernd definierten Bereich von 60 bis 80 Prozent der maximalen Herzfrequenz befindet.

Kräftigere Muskeln und Knochen

Die Bewegung auf der Piste belastet die Muskeln – wobei die Belastung kurzfristig eine Ermüdung mit sich bringt, mittel- und langfristig aber eine Kräftigung: nicht nur der Muskeln, sondern auch der Knochen über den Zug, den die Muskeln ausüben. Zwischen dem 45. und dem 90. Lebensjahr verliert man etwa 50 % der Muskulatur. Dieser Prozess kann durch regelmäßigen Sport verlangsamt werden. Auch sind SkifahrerInnen wohl besser vor altersbedingtem Knochenschwund, der Osteoporose, geschützt.

Verbesserte Reaktion und Koordination

Die Muskulatur zu stärken allein bringt aber noch nicht viel. Man muss sie auch kontrollieren können. Auch dabei hilft Skifahren, denn es verbessert die Koordination. Aufgrund der komplexen Bewegungsabläufe beim Skifahren verbessert sich die Reaktions-, Koordinations-, und Gleichgewichtsfähigkeit.



Skifahren macht Spaß, hält fit und gesund!

von Dr. Werner Landmann

Vorteilhaft für die Figur

Während des Skifahrens wird der Fettstoffwechsel in ähnlichem Ausmaß angekurbelt wie beim Bergwandern, und es werden auch ungefähr so viele Kilokalorien verbraucht – je nach Geschlecht, Größe, Gewicht und Alter zwischen 400 und 800 Kalorien pro Stunde.

Wer mehrmals pro Woche einige Stunden lang skifährt, kann mit dem Wintersportklassiker demnach gut die Figur halten – oder sogar abspecken, wenn man weniger Kilokalorien zu sich nimmt als man verbraucht.

Psychosoziale Gesundheit und Gehirn

Ist es die Freude an der meist mit anderen zusammen ausgeübten Aktivität, sind es die Plaudereien, die sich beim Skiliftfahren oder der Hüttengaudi ergeben, ist es die Anforderung, sich im Skigebiet zurechtzufinden? Skifahren fördert die psychosoziale Gesundheit und die Leistung des Gehirns. Teilnehmer an Langzeitskistudien haben ihr geistiges Leistungsniveau behalten. Sie sind aber nicht nur geistig fit geblieben, sondern leiden auch kaum an altersbedingten depressiven Verstimmungen, sind unternehmungslustig, gesellig und erfreuen sich daher einer guten psychosozialen Gesundheit.

Vorbereitung ist wichtig

Trotz der gesundheitlichen Vorteile des Skifahrens sollte man aber nicht unvorbereitet in die neue Saison gehen, sonst steigt die Verletzungsgefahr. Denn beim Skifahren wirken große Kräfte auf den Körper. Bevor man auf die Brettl'n steigt, sollte man sowohl das Herz-Kreislauf-System als auch die Muskulatur darauf vorbereiten. Eine gute Grundkondition und lockeres Krafttraining sind die beste Prävention. Denn, wie bereits erwähnt, tritt eine Belastung wie beim Skifahren im Alltag nur sehr selten auf. Vor der ersten Abfahrt des Tages sollte man sich außerdem aufwärmen. Oberkörper-, Beckenkreisen und ein paar Kniebeugen, um die Durchblutung anzuregen, reichen aus. Das Wichtigste ist jedoch eine gesunde Selbsteinschätzung und Vernunft. Man sollte auch bedenken, dass die Verletzungsgefahr mit der Länge des Skitages zunimmt, weil man müde wird. Weniger versierte SkifahrerInnen tun gut daran, einen Skikurs zu buchen, sich Tipps zu holen und an ihrer Technik zu feilen. Wer akut erkrankt ist, sollte das Skifahren natürlich meiden. Für viele Personen, die an chronischen Erkrankungen leiden oder eine Hüft- oder Knieprothese besitzen, ist der Skisport aber gut möglich und sogar empfehlenswert. Dennoch sollte man sich von seinem Arzt vorab beraten lassen, bevor die Ski angeschnallt werden, damit man das Skifahren auch unbeschwert und sicher genießen kann.

Text: Dr. Werner Landmann

Quellen:

Univ. Prof. Dr. Wolfgang Schobersberger, Institut für Sport-, Alpinmedizin und Gesundheitstourismus, Tirol Kliniken

Univ. Prof. Dr. Erich Müller, Fachbereich für Bewegungs- und Sportwissenschaften, Universität Salzburg



Ein „Pilger“ aus Tirol

endlich angekommen in Lend-Embach

Diesmal stellen wir Hermann Muigg-Spörr vor. Den gebürtigen Tiroler aus dem Wipptal durften wir bereits im vergangenen Winter als Schneeschuhführer für den Tourismusverband und als Mann für alle Fälle beim Embacher Hörndllift kennenlernen. Außerdem ist er seit März 2022 Obmann des Pfarrgemeinderates und setzt sich dabei besonders für die Jugend ein.

Hannes: Hermann, wie gefällt es dir denn im „ersten“ Ort des Pinzgaus?

Hermann: Tja Hannes, für einen Mann aus dem Westen ist es zwar geografisch der letzte Ort vor dem Pongau, aber für mich ist diese Gemeinde mein Lebensplatz Nr. 1, mein Dahoam, geworden – also stimmt es eh voll und ganz.

Hannes: Wie bist du denn in Embach und Lend aufgenommen worden?

Hermann: Sehr freundlich und nett. Ich habe die Menschen hier als sehr offen und unkompliziert kennengelernt. Meine inzwischen etwas abgeschliffene Tiroler Mundart wird sogar hier verstanden! (lacht) Beim Ankommen haben mir viele geholfen. Zuerst natürlich „meine“ Andrea und ihre Familie, dann der gesamte „Kroma-Clan“, der mich gleich durch viele Familienfeiern in ihren Kreis eingeschlossen hat. Weiters die Pfarrgemeinde und unser Pfarrer Oswald Scherer aufgrund meiner Pilgeraktivitäten und meiner – so sagen zumindest andere – warmherzigen Art. Schlussendlich lernten mich im vergangenen Winter viele Einheimische durch meine Tätigkeit beim Lift in Embach kennen – und ich natürlich auch viele Schnee- und Schifahrerbegeisterte. In Kontakt zu den Verantwortlichen im Tourismus kam ich durch meine Tätigkeit als Schneeschuhbegleiter.

Hannes: Seit dem vergangenen Jahr haben wir ja öfters miteinander zu tun gehabt. Ich habe den Eindruck, du tust dir nicht schwer, offen und vorbehaltlos auf Menschen zuzugehen?

Hermann: Gut beobachtet! Als Jugendlicher war ich zwar sehr scheu. Dicke Brillen und ein dicker Bauch – so sah ich mich zumindest – machen einem Teenager das Leben schwer. Aber meine unterschiedlichsten Berufs- und Lebensorte machten mich selbstbewusster, reifer und vielleicht sogar ansehnlicher. (schon wieder ein Lachen) Und die Offenheit meiner Mama, die Wirtin war, die wohlwollende Ruhe meines Papas, Bauer mit Leib und Seele, und die Weitsichtigkeit und diplomatische Art meines Opas, der ein Politiker der alten Schule war, haben im Laufe meines Lebens immer mehr Raum in mir gefunden.

Hannes: Du sprichst von vielen Orten, an denen du bereits gelebt hast? Erzähl uns davon!

Hermann: Aufgewachsen bin ich in Steinach am Brenner in Nordtirol und in Grenchen, einer Uhrenstadt in der Schweiz. Dort durfte ich immer wieder Monate meiner Kindheit bei meinen Taufpaten verbringen, die mir aufgrund ihrer Liebe und Herzlichkeit ein zweites Elternpaar wurden. Und us dem Grund han ig ä zweuti Muetttrsprach, Gränchedütsch, en Schwiizer Dialekt us em Kanton Solothurn. (schmunzelt) Gerade die tolerante Haltung vieler Schweizer (vier Landessprachen und Kulturen, sehr viele Konfessionen und Meinungsrichtungen) und die vielen internationalen Gäste in unserem Gasthof prägten mich sehr und machen mich zuerst zu einem Europäer, trotz des sprichwörtlichen Tiroler Patriotismus.

Prägend waren sicher auch die elf Jahre in Ischgl, wo ich zuerst als Verkäufer, dann als Geschäftsführer und schließlich als Unternehmer vier Sportgeschäfte mit meinem Bruder leitete. Gerade in dieser Zeit legte ich meine Scheu ab – und auch die dicken Brillen wurden durch Kontaktlinsen ersetzt.

„Es gibt doch noch mehr als Marktanteile, Geld und Macht“, war mein Leitspruch, um Neues zu beginnen. Der Wunsch, meinem Leben andere Werte zu geben, schenkte mir persönlich die Entdeckung der Einfachheit und die beruflichen Jahre in der Jugendbegleitung. Studienberechtigungsprüfung, viele Zusatzausbildungen, Lehrgangsleiter im WIFI und am bfi Tirol, pädagogischer und landwirtschaftlicher Trainer am Lachhof, Referent bei Lebensqualität Bauernhof Salzburg und nach einer großen Lebenskrise Mitschaffender am Franziskushof im Burgenland.

Ein „Pilger“ aus Tirol

endlich angekommen in Lend-Embach

Bei meinem nächsten Schritt nahm ich all meinen Mut zusammen und machte mich als MenschenBegleiter (genauso schreibe ich meine Berufsbezeichnung) selbstständig. Zuerst in Bayern, dann wieder in Tirol und jetzt in Salzburg. Dabei begleite ich Menschen durch persönliche Krisen, in suchenden Zeiten, auf Pilgerwegen und in wunderschönen Landschaften.

Hannes: Was erleben denn die Leute, die mit dir unterwegs sind? Gerade beim Pilgern?

Hermann: Vor allem – ohne großes Zutun von mir – das Kraftgebende und teilweise sogar schon Heilende von gemeinsamen Tagen in freier Natur und neuen Umgebungen. Altes, Altgewohntes daheim und zurück lassen, sich auf Neues einlassen, Impulse bekommen und erleben, Gespräche mit Anderen und sich in den stillen Stunden selbst finden tut Seele, Geist und Körper gut. Ganz viel Lachen, genussvolle Stunden beim Wandern, bei den Mahlzeiten und den Ruhepausen, eine gesunde Mischung von Anstrengung und Erholung, interessante Begegnungen, eindrucksvolle Orte und Städtchen machen solche Tage zu einem einzigartigen Geschenk.

Hannes: Wohin führen dich deine Wanderungen?

Hermann: Einmal natürlich durch die Schweiz, am Jakobsweg. Gerne nach Assisi oder von dort nach Rom, der Franziskusweg ist schon ganz was Besonderes. Sehr oft und sehr gern selbstverständlich im Salzburger Land, in Nord- und Südtirol, aber auch bei unseren bayrischen Nachbarn.

Hannes: Auch weiter weg?

Hermann: Meine norwegischen Freunde und auch die in Israel laden mich jedes Jahr ein, wieder einmal bei ihnen Wanderurlaube zu organisieren. Aber gerade in unserer Zeit versuche ich möglichst umweltschonend und einfach zu reisen. Weniger ist mehr bzw. „EINFACH leben, einfach LEBEN“ sind mir schon sehr wichtige Grundsätze geworden.

Hannes: Du hast dich mal in einem Gespräch „eierlegendes Wollmilchferkel“ genannt und ich höre den Tausendsassa aus deinen Erzählungen heraus. Wirst du auch wohnsitzmäßig wieder zum Pilger?

Herman: Nein, ganz sicher nicht. Dieses schöne Fleckchen Erde, hier auf unserem Sonnenplateau und das verkehrsgünstig gelegene Lend mit all seinen Menschen ist und bleibt mir Heimat, mei Dahoam. Und Tirol bleibe ich natürlich auch verbunden, mein geliebter Sohn Philipp und meine Brüder leben dort.

Hannes: Hermann, besten Dank für das Gespräch.

Text: Hannes Eder



Alles Gute zum Geburtstag!

Alles Gute zum 40er!

Wir gratulieren unserem Gemeindevertreter Andreas Geisler herzlich zum 40. Geburtstag. Er setzt sich bereits seit 2004 in der Gemeindevertretung ein. Der dreifache Familienvater ist auch in zahlreichen Vereinen und Körperschaften eine wichtige Stütze, etwa bei der TMK Embach, den Anklöcklern oder der Wald- und Weidegenossenschaft.

Wir wünschen dir nochmal alles Gute und viel Gesundheit. Danke für deinen Einsatz in unserer Gemeinde!



70 Jahre – Musik hält jung und fit!

Franz Schwaiger sen. feierte am 8. Juni seinen 70. Geburtstag. Er hatte und hat nicht nur zahlreiche wichtige Funktionen in der Pfarre über, sondern ist auch seit vielen Jahren Chorleiter und begeisterter Sänger des Kirchenchores. An den Tschinellen bei der TMK Embach ist Franz nicht mehr wegzudenken. Als Chronist unserer Ortsvereine bewahrt er Erinnerungen an die unzähligen Veranstaltungen im Ortsleben. Außerdem ist Franz als begnadeter Tänzer bekannt und hat schon so manchem Paar das Tanzen beigebracht.

Lieber Franz, wir wünschen dir alles Gute zum runden Geburtstag und noch viele gesunde Lebensjahre!

Herzliche Gratulation zum 80. Geburtstag!

Am 21. Juli feierte Marianne Röck ihren 80. Geburtstag. Die gebürtige Schwarzacherin erfüllte sich nach ihrer Lehrzeit in Gries den Traum vom eigenen Kaufhaus in Embach. Letztes Jahr durften wir in der Sommerausgabe zum 50-jährigen Jubiläum des Kaufhauses Röck gratulieren, das Marianne jahrelang führte, ehe sie 1998 an Schwiegertochter Anna übergab. Seither unterstützt sie das Team nach wie vor regelmäßig im Geschäft. Besonders die Stammkunden im Kaufhaus schätzen die gemütliche Kaffee-Ecke und einen Ratscher mit der Senior-Chefin. Außerdem leitete sie viele Jahre den Seniorenbund.

Wir wünschen dir, liebe Marianne, viele schöne Jahre in bester Gesundheit und gratulieren recht herzlich zum Geburtstag!



Texte: Redaktion

Advent und Weihnachten wie früher!?



Als Kind war der Advent für mich in erster Linie mit dem Ministrieren verbunden. In Bucheben ministrierten wir immer eine Woche, also wirklich sieben Tage hintereinander, und hatten dann wieder eine Woche frei. Heute unvorstellbar – abgesehen von den lateinischen Gebeten und dem schweren Messbuch! Die Rorate war eine halbe Stunde früher als die normale Messe: um 7:00 Uhr; dafür gab es vor der Schule aber noch einen Tee beim Pfarrer. Ich stapfte also mit meiner Petroleumlampe um 6:30 Uhr zuhause weg. „Stapfte“, weil es zu unserer Kirche damals noch keine Straße gab und ich meist der erste war. Das war für einen Volksschüler ganz schön mühsam, wenn es in der Nacht viel geschneit hatte! Und außerdem: Würde hoffentlich nicht hinter dem Stadl im Finsternen (natürlich gab es keine Straßenbeleuchtung!) irgendeine dunkle, gefährliche Gestalt hervorspringen?

Als Belohnung gab es vom Pfarrer zu Weihnachten eine „Heilig-Nacht-Kerze“, auf die ich besonders stolz war. Die zündeten wir dann am Heiligen Abend an, natürlich nicht mit dem Bethlehem-Licht, denn das gab es damals noch nicht. Sie musste – gesichert in einer Blechschüssel – bis zum Morgen brennen. Wer die heilige Kerze auslöscht, so die Tradition, stirbt in diesem Jahr. Meine Mutter erzählte mir, dass ich als kleines Kind voller Begeisterung die Kerze ausgeblasen habe... Am Bachötag (Heiliger Abend) gab es natürlich das obligate „Bachökoch“. Mitschüler erzählten, dass bei ihnen zu Mittag noch der Vater in den Garten gehen und zu den Obstbäumen sagen musste: „Bam, essn kemma!“. Nicht nur der Mensch, die ganze Natur sollte Weihnachten feiern! Diesen Brauch hatten wir in unserer Familie nicht, aber für meinen Vater war klar, dass am Heiligen Abend auch die Kühe ein besonderes „Gleckat“ bekommen mussten!

Am Abend war es natürlich zum Rauchen (Räuchern) gehen. Bei uns gingen die Männer und Kinder durchs Haus, die Frauen waren mit dem Abendessen beschäftigt. Der Vater hatte keine Räucherpfanne, sondern ein altes Bügeleisen, das man mit Kohlen befüllen konnte. Ich durfte meist mit dem Weihwasser gehen. Dabei wurde Rosenkranz gebetet. Kräuter – wie heute oft üblich – wurden nicht geräuchert, sondern nur Weihrauch, der natürlich in der Kirche gesegnet worden war. Dass durch diesen Brauch „Geister ausgetrieben“ werden sollten, wie heute manchmal behauptet wird, davon war damals keine Rede. Es wurde gebetet um den Segen für Mensch und Vieh und um Bewahrung vor Unglück (meinem Vater war daher der Gang in die Garage ebenso wichtig wie der Gang zu den Maschinen im Sägewerk). Zum Abschluss durfte noch jede/r die eigene Kopfbedeckung über den Weihrauch halten und dann mit einem Kreuzzeichen aufsetzen: gegen das Kopfweh! Nach einem einfachen Abendessen (Russen!) wurde Rosenkranz gebetet. Die Männer knieten, die Frauen durften am Tisch sitzen. Abschluss war ein Vater Unser für die Verstorbenen. Für uns Kinder gab es zwei hoffnungsvolle Augenblicke beim Rosenkranz: Erstens, wenn die Großmutter die Kastanien im Rohr umdrehte; und zweitens, wenn sie aufs Klo musste: Dann war es nicht mehr lange, bis das Glöckerl läutete und das Christkind kam. Natürlich waren die Geschenke bescheiden. Neben einem Strutzen Klotzenbrot meist etwas Anzuziehen: Socken (selbstgestrickt), eine Lodenhose, ... Ein Highlight war, als meine ersten Schi unter dem Christbaum lagen. Natürlich ohne Kanten, ohne Belag und ohne Sicherheitsbindung, aber richtige Schi! Die Mette war natürlich um 24:00 Uhr. Ich erinnere mich noch, wie ich meine Mutter bat, sie soll mich ja zur Mette wecken! Am nächsten Tag meinte meine Mutter, ich hätte so tief geschlafen... eine der frühen Enttäuschungen meines Lebens!



Advent und Weihnachten wie früher!?



So, und jetzt zu meiner Beichte: Im Geistlichen Zentrum wird zu Weihnachten nicht Rosenkranz gebetet! Für mich persönlich würde er schon passen, aber für unsere Gäste? Da geht es mir ähnlich wie wohl so mancher Familie: Die alten Traditionen passen nicht mehr für alle, aber was an diese Stelle setzen? Gerade diese besonderen Feste sind in einer sich wandelnden Gesellschaft eine ordentliche Herausforderung! Schade finde ich es, wenn das Alte aufgegeben wird ohne etwas Neues dafür zu finden, und wenn man in die Mette auch nicht mehr geht, dann bleibt vom ganzen Weihnachten nur mehr das Essen übrig (und vielleicht das Weihnachtsblasen). Im Geistlichen Zentrum haben wir eine andere Form des Gebetes: Wir gehen auch mit Weihrauch, Weihwasser und einem Licht durchs Haus; in jedem Raum kann jemand der will, eine freies Gebet sprechen, und unterwegs gibt es schon ein *Vater Unser* und ein *Gegrüßet seist du Maria*; nachher noch das

Weihnachtsevangelium, eine Weihnachtsgeschichte, ein paar Lieder... Jetzt aber zur zweiten, fast noch größeren „Sünde“: Wir haben keinen Christbaum! Und warum? Für mich persönlich haben Weihnachtsbräuche dann einen Sinn, wenn sie auf die Geburt Jesu verweisen. Und da ist z. B. die Krippe super, aber der Christbaum schwach. Unter diesem Gesichtspunkt kann man natürlich alle Bräuche hinterfragen, die alten genauso wie unsere modernen. Vielleicht sollten wir es sogar tun? Oder sogar immer wieder?

Text: Oswald Scherer

Dahoam - Auf Zack!

Sommergewinnspiel

Wir durften uns wieder über sehr viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim letzten Sommer-Gewinnspiel freuen. Unter allen richtigen Einsendungen beim Suchspiel zogen unsere Glücksengel Stefanie Gruber. Wir gratulieren herzlich zum Gutschein für das Laurenti-Fest, den wir im August überreichen durften.



Gutschein

2x Essen und Getränk

einzulösen beim Stand der
TMK Embach und D'Embacher Schnalzer

Embacher Laurentifest
Sonntag 14.08.2022 | ab 10:00 Uhr

Wintergewinnspiel

In dieser Ausgabe von *Dahoam in Lend-Embach* verstecken sich ein paar Sterne. Schreibe uns per E-Mail, auf welchen Seiten sich die 5 Sterne verstecken.



Unter allen richtigen Einsendungen unter dahoam.in.lend.embach@gmx.at bis zum 31.01.2022 verlosen wir zwei Gutscheine im Wert von jeweils € 25,00 für Ernst Röcks Crazy House.



